



**Pfanner Schutzbekleidung-Stand** auf der Elmia Wood

**PFANNER**

# Auf die Nuss gekommen

## Schutzbekleidung für den professionellen Einsatz

Zwei Tage brauchten die Mitarbeiter von Pfanner Schutzbekleidung, um den Weg zwischen Vorarlberg zum schwedischen Jönköping zu bewältigen, wo die Elmia Wood stattfand. Doch es hat sich laut Eigentümer Anton Pfanner gelohnt, denn das Interesse an innovativer Schutzbekleidung reißt nicht ab. Neben Original-Vorarlberger-Käsespätzle wurden den internationalen Besuchern auf der Elmia einige Neuheiten aus dem Hause Pfanner präsentiert.

### Mit Kokosnusssfasern zu mehr Komfort

Großes Interesse herrschte am neuen amerikanischen Textil Cocona. Dieses wird aus Kokosnussschalen hergestellt. „Die Schalenreste werden zu Aktivkohle verarbeitet und in eine Polyester-Matrix integriert“, informierte Pfanner. Cocona ist fest eingebaut und kann nicht ausgewaschen werden. Das Material hat eine natürliche Geruchsdämmung, ist maschinenwaschbar, hat eine hohe Atmungsaktivität und ein gutes Feuchtemanagement. Die Hemden und Hosen können zudem direkt auf der Haut getragen werden.

Die Vorteile des Stoffes illustrierte man anhand einer Armatur, wo jeweils auf ein Cocona- und ein herkömmliches Stoffteil ein Tropfen Wasser aufgetragen wurde. Cocona nimmt das Wasser großflächiger auf, wodurch mittels der größeren Oberfläche diese auch schneller verdunstet. In genauen Zahlen: Bei etwa 20°C verdunstet der Tropfen in 40 Sekunden – bei herkömmlichen Stoffen nach mehreren Minuten.

Durch diese schnelle Evaporation schützt die Cocona-Bekleidung im gleichen Maßen vor Kälte und Wärme. Beim kühlen und zum Teil regnerischen Elmia-Wetter in Schweden konnte man die Vorzüge des Stoffes sofort ausprobieren.

Cocona bindet auch die körpereigenen Geruchsstoffe neutral, die durch die Wärme beim Waschvorgang entfernt werden. Hinzu kommt, dass der Stoff ideal für Allergiker geeignet ist.

Ferner bietet der Stoff einen natürlichen UVA- und UVB-Schutz. Ein UV-Schutzfaktor bis zu 50% kann bei gezieltem Stoffaufbau und Cocona-Anteil erreicht werden. Cocona ist recycelbar und schon damit auch die Umwelt.



**Anton Pfanner präsentiert** eine Schutzjacke und den Arm-Schnittschutz mit separatem Handschuh

### Arm-Schnittschutz im Kommen

Eine steigende Nachfrage nach dem Flexprotect Arm-Schnittschutz meldete Pfanner. Dieser wird über den Arbeitshandschuh gestülpt und ermöglicht dadurch eine bessere Bewegungsfreiheit als Arbeitshandschuhe mit festem verlängerten Armschutz. Ferner kann bei Beschädigung des Handschuhs, der Arm-Schnittschutz weiter verwendet werden. „Der patentierte Arm- und Handschutz wird bei Motorsägenarbeiten im Forst- und Kommunalen-Bereich eingesetzt“, erklärte Pfanner. „Der Schnittschutz ist im Handrücken und über die ganze Armpartie rundum eingearbeitet.“ Zusätzlich bietet der Vorarlberger einen Unterarm-Schnittschutz mit Strickbund, welches das Eindringen von Sägespänen verhindert.

### Stoßdämpfer in den Schuhen

Ein weiteres Highlight am Pfanner-Stand war die Klima-Air Einlegesohle. Diese weist eine Wabenstruktur, Atmungslöcher und -polster auf. „Dadurch wirkt die atmungsaktive Einlegesohle antibakteriell“, schilderte Pfanner. „Viele Arbeiter im Forst und der Holz verarbeitenden Industrie tragen ihre Schuhe oft mehr als zehn Stunden am Tag. Dies kann schnell zu Problemen führen.“ Ein zusätzlicher Effekt ist die stoßdämpfende Eigenschaft der Sohle. Sie hält den Fuß von unten her angenehm kühl und trocken.

**AFU <**



Bildquelle: Fujitec

**Cocona** heißt der neue Stoff, der es ermöglicht, dass Wasser wesentlich schneller verdunstet als bei herkömmlichen Materialien



**Man geht wie auf Moos** mit der Einlegesohle Klima-Air – Zusätzlich bleibt der Fuß kühl, trocken und antibakteriell